

Ein Monster begeisterte die Besucher des zweiten Truckerfestivals in Wetzikon

Wetzikon Nachdem das erste Truckerfestival 2024 ein voller Erfolg war, triumphierte das OK nun mit einem Monster, das alle Anwesenden beeindruckte.

Marie Fredericq

Bei sonnigem Wetter rauschte an diesem Wochenende ein Grollen durch Wetzikon.

Denn am zweiten Truckerfestival, das auf dem Gelände der Eishalle Wetzikon stattfand, waren dieses Jahr nicht nur Besucherinnen und Besucher zu Gast, sondern auch ein riesiges Monster: der Chevy Big Block V8 Dragster mit 9 Litern Hubraum, der Schrottautos mühelos zerdrückt – als wären es leere Sardinenbüchsen.

Ein eindrückliches Erlebnis

Das fünf Tonnen schwere Gefährt zog nicht nur Schaulustige und Begeisterte, sondern vor allem auch Adrenalinjunkies nach Wetzikon – und das teils von weit her. So sind beispielsweise Tawan Fischer und seine Mutter extra aus Davos angereist, um das Monster live zu erleben.

Und das nicht nur von aussen, sondern hautnah: Der neunjährige Tawan wagte sich gleich selbst an eine Fahrt in dem 800 pferdestarken Truck.

Für fünf Minuten konnte man nämlich gleich selbst die Wucht des Gefährts miterleben und eine Runde mit im Monster sitzen. Ein Erlebnis, das Spuren hinterlässt: Die Mitfahrenden steigen zwar etwas wacklig auf den Beinen und mit zerzaustem Haar, dafür aber mit einem riesigen Grinsen aus dem Truck. So ist auch Tawan nach seiner Fahrt hellau begeistert von der achterbahnähnlichen Erfahrung. Auch Ilona und Elio haben es gewagt und



Das diesjährige Highlight am Truckerfestival in Wetzikon: der Monstertruck, der alles platt macht. Fotos: Simon Grässle

sich dem Monster hingegen: «Das war einfach cool!», sagt Ilona. Und Elio ergänzt: «Ich war überrascht, wie gut die Federung funktioniert.»

Je kühler, desto cooler

Doch nicht nur für das Monster, sondern auch für die 107 Trucks, die dieses Jahr zu Besuch waren, tummelten sich ab Samstagmittag Hunderte schaulustige

Truckerliebhaberinnen und -liebhaber auf dem Gelände.

Ein Schwerfahrzeug reihte sich hier dicht an das nächste – eine beeindruckende, farbenfrohe Parade aus glänzendem Chrom, imposanten Motorhauben und kraftstrotzender Technik. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher schlenderten stauend zwischen den Trucks, bewunderten die liebevoll gestal-

teten Details und liessen sich vom tiefen Grollen der Motoren begeistern.

Und obschon die Hitze den einen oder anderen vermutlich zuerst in die Badi lockte, wurde die Stimmung immer besser – je später der Abend. «Es war sehr heiss, das haben wir schon gemerkt. Sobald es kühler wurde, kamen mehr Leute, und die Party am Samstagabend war beson-

ders cool», sagt Hauptveranstalterin Varinya Gallo.

Besonders die Band Notusgang sei bei allen super angekommen und habe für eine tolle Stimmung gesorgt.

Umsatzstarker Sonntag

Am Sonntag sei es dann entsprechend heiter weitergegangen: «Der Sonntag war, vermutlich auch dank dem Wetter, unser

umsatzstärkster Tag», so Gallo. Es seien ab Öffnung um 9 Uhr morgens Scharen an Menschen gekommen.

Erfreulich sei das vor allem, weil einige Familien der Stiftung Sternschnuppe zu Gast gewesen seien – denn sie sind jene, die vor allem vom Truckerfestival profitieren. Der Gesamtumsatz des Festivals wird nämlich, wie letztes Jahr, wieder gespendet und geht damit vollumfänglich an die Stiftung Sternschnuppe, die Kindern in schweren Lebenslagen einen Wunsch erfüllt.

«Wir haben quer durchs Band gute Rückmeldungen bekommen – und das nicht nur wegen des coolen neuen Monstertrucks. Das Festival war für alle ein Gewinn. Und das kommt letztlich der Stiftung zugute, was einfach schön ist», fasst Gallo zusammen.

Auf eine gute Zusammenarbeit

Auch nächstes Jahr will die 24-Jährige das Festival wieder in Wetzikon abhalten. «Die Platzgrösse ist optimal, und die Zusammenarbeit mit der Stadt funktioniert wirklich super», schwärmt Gallo. Wetzikon sei ausserdem perfekt zu erreichen und auch für die Trucks gut an die Autobahn angebunden.

Sie ist entsprechend zuversichtlich, auch 2026 wieder ein Truckerfestival auf die Beine zu stellen. Auf Unterstützung kann sie bereits heute zählen: Noch bevor das Truckerfestival an diesem Sonntag ein Ende fand, wurde sie mehrfach nach den Daten und Anmeldungen für das nächste Jahr gebeten.



Der neunjährige Tawan Fischer ist mit seiner Mutter Ilona extra aus Davos angereist.



Ilona und Elio sind von ihrer ersten Fahrt im Monstertruck sehr beeindruckt.



Ein farbenfrohes Geschehen: Mit viel Liebe und Hingabe haben die Trucker auch dieses Jahr wieder ihre Kraftfahrzeuge herausgeputzt.

Glückseligkeit beim geteilten Festvergnügen am Dorffest in Schwerzenbach

Schwerzenbach Das Schwerzenbacher Dorffest der Ausgabe 2025 bot bei sommerlicher Hitze ein breites Angebot an Attraktionen und kulinarischen Leckereien.

Das Festpublikum erschien an diesen drei Festtagen in Scharen im Zentrum von Schwerzenbach – auch wenn OK-Chef Michael Meili am Samstag konstatierte, dass die sommerliche Hitze wohl vor allem in den Nachmittagsstunden des heissen Samstags viele Festfreudige vorerst noch im weniger aufgeheizten Zuhause verweilen liess.

Doch in den frühen Abendstunden und vor allem rechtzeitig zum Unterhaltungsprogramm im grossen Festzelt so-

wohl am Freitag- als auch am Samstagabend kamen sie dann doch noch «aus ihren Löchern».

Bier ohne Parteigrenzen

Die Stimmung war allorts heiter, man vergnügte sich entweder bei den Attraktionen oder dann beim geselligen Schwatz unter den schattenspendenden grossen Bäumen beim Fussballplatz Zimikerried. Zahlreiche Schwerzenbacher Vereine waren mit ihren Angeboten auf dem Festgelände vertreten.

«Ich bin mit dem Publikumszuspruch und auch mit dem bisherigen reibungslosen Ablauf des Fests sehr zufrieden», bilanzierte Meili am späten Samstagnachmittag.

Er fand ebenso Gefallen an der Vielzahl an Marktständen mit einem breiten kulinarischen Angebot und Attraktionen, welche die Festgängerinnen und Festgänger, jung und älter, in ihren Bann zogen.

Er hofft, für das nächste Dorffest in zwei Jahren auch

neue Leute fürs OK gewinnen zu können.

Eine doch eher unerwartete Überraschung gab es am Parteienstand nahe der Eingangsporte zum Festgelände: Vertreter von der Mitte, der FDP, den Grünliberalen und den Grünen präsentierten ein gemeinsam gebräutes Bier – offenbar kann Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinaus auch solche Resultate bringen.

Marcel Vollenweider



Trotz heissem Wetter hatten Gross und Klein Freude am Schwerzenbacher Dorffest. Foto: Marvin Vollenweider